



**GRÜNDEL'S**  
ALKOHOLFREI



THE  
**FRESH**   
**TEA SHOP™**



# GEPRÜFTER JAHRESABSCHLUSS

ZUM 31. DEZEMBER 2015 DER KARLSBERG BRAUEREI GMBH,  
HOMBURG/SAAR (HGB)

**2015**

Australia's  
**CRAFT  
BREWED**  
*taste*  
**ADVENTURE**



**BUNDABERG**  
BREWED  
TO BE BETTER

## Inhalt

Vorwort .....	4
Lagebericht .....	6
Jahresabschluss .....	20
Bilanz zum 31.12.2015 .....	22
Gewinn- und Verlustrechnung für 2015 .....	26
Kapitalflussrechnung für 2015 .....	27
Anhang .....	28
Bestätigungsvermerk des Prüfers .....	45
Finanzkalender .....	46
Impressum .....	47



**„Mit einer starken Mannschaft, klar positionierten Marken, einem breit diversifizierten Produktportfolio und innovativen Konzepten werden wir unsere klar auf Ertragswachstum ausgerichtete Unternehmensstrategie weiter erfolgreich fortsetzen.“**



Christian Weber  
Generalbevollmächtigter der Karlsberg Brauerei KG Weber



**Liebe Freunde der Karlsberg Brauerei,**

2015 war ein erneut erfolgreiches Geschäftsjahr für unsere Karlsberg Brauerei. Wir haben unseren Jahresüberschuss verbessert und damit die positive Entwicklung der vergangenen Jahre trotz leicht rückläufiger Umsätze im Berichtszeitraum fortgeführt. Unsere Umsatzerlöse lagen mit 166,3 Mio. Euro rund 2,7 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahresniveau. Wir haben gezielt auf Produktionsaufträge für Handelsmarken mit geringen Margen verzichtet, aber auch leicht rückläufige Umsätze im Markengeschäft verzeichnet.

Unsere Marktführerschaft mit Karlsberg UrPils und Gründel's alkoholfrei in ihren Kernabsatzgebieten sowie unsere nationale Marktführerschaft mit Mixery im Geschäftsjahr 2015 konnten wir weiter ausbauen.

Mit klarem Fokus haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere operative Ertragskraft verbessert, unsere Bilanzstrukturen gestärkt und gleichzeitig rund 10,4 Mio. Euro in die weitere Modernisierung unseres Standorts Homburg und in unsere Kunden investiert.

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat in 2015 mit der französischen Gastronomie Vertriebsgesellschaft Karlsbräu CHR und der Vendis Gastro GmbH & Co. KG zwei Tochterunternehmen der Karlsberg Holding erworben. So erreichen wir in Zukunft im Gastronomiegeschäft in unseren Kernmärkten Saarland und Rheinland-Pfalz eine noch größere Kundennähe und schaffen gleichzeitig die Basis für zusätzliches Wachstum im angrenzenden französischen Gastronomiemarkt.

Durch die Kooperation mit internationalen Partnern – für deren starke Trendmarken wir exklusiv den Vertrieb in Deutschland und Frankreich

übernehmen – werden wir neue Kunden für uns gewinnen und zugleich die Weichen für eine weitere geografische Expansion unserer eigenen Marken stellen. In unserem Familienunternehmen haben wir schrittweise einen Generationswechsel in den Führungspositionen umgesetzt und auch dadurch neue Impulse in unser Unternehmen gebracht.

Im Geschäftsjahr 2016 dreht sich alles um das Thema Umsetzung. Wir sehen die Erfolge unserer strategischen Ausrichtung. Gleichzeitig wissen wir auch, wo wir noch besser werden müssen. Mitarbeiterentwicklung, geografische Expansion, Sortimentsoptimierung, Kostensenkungen und gezielte ertragssteigernde Investitionen, all diese Themen sind nicht neu und trotzdem der Schlüssel zum Erreichen unserer Ziele.

Wir sind zuversichtlich, auch im laufenden Geschäftsjahr unsere positive Ergebnisentwicklung der vergangenen Jahre fortzusetzen und auf unserem eingeschlagenen stabilen Weg ein weiteres Stück sicher voranzukommen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin auf diesem Weg begleiten und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Christian Weber  
Generalbevollmächtigter der Karlsberg Brauerei KG Weber

# Lagebericht

für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2015



## I. Grundlagen der Gesellschaft

### Geschäftsmodell, Ziele und Strategie

Die Karlsberg Brauerei GmbH gehört zu den größten deutschen Brauereigruppen in Familienbesitz. Entwicklung, Produktion und Vertrieb eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränke sind Basis einer nachfrageorientierten Unternehmensstrategie. Dabei stehen strategische Marken wie Karlsberg, MiXery, Gründel's (alkoholfrei) in einem Portfolio an Bieren, Biermischgetränken und alkoholfreien Bieren im Fokus. Darüber hinaus werden internationale Handelsketten mit einem dafür speziell entwickelten Handelsmarkensortiment beliefert. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf dem westeuropäischen Markt. Zunehmende Bedeutung gewinnen die Exporte in außereuropäische Märkte, insbesondere Asien, Afrika und Südamerika.

Im klassischen Biermarkt konzentriert sich Karlsberg geografisch auf die Kerngebiete Saarland und Rheinland-Pfalz sowie expansionsorientiert auf die Rhein-Main-Neckar-Region und Baden-Württemberg. Der Fokus liegt dabei auf dem margenstarken Gastronomiegeschäft sowie dem Markengeschäft im Handel. Die Strategie der Gesellschaft im klassischen Biermarkt ist es, mit einem starken Markenportfolio weitere Marktanteile zu gewinnen und den regionalen Bezug der Konsumenten zur Marke Karlsberg langfristig zu stärken. Die Strategie im Segment Biermischgetränke besteht darin, durch Markenstärke, Produktinnovationen und Distributionsausweitung weiter zu wachsen. Die Marke MiXery ist national distribuiert mit regionalen Schwerpunkträumen, vor allem im Westen und Südwesten sowie im Osten Deutschlands. Mit neuen trendorientierten Produkten sowie zielgruppenrelevanten Kommunikations- und Sponsoringaktivitäten soll die Marktstellung von MiXery als eine der führenden nationalen Szene- und Trendmarken gefördert und gefestigt werden.

Ziel der Gesellschaft im Wachstumssegment alkoholfreie Biere ist, die Marke Gründel's in den Kernregionen Saarland und Rheinland-Pfalz sowie darüber hinaus im Südwesten Deutschlands weiter positiv zu entwickeln.

## II. Wirtschaftsbericht

### Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft setzte ihren soliden Wachstumskurs trotz des fragilen internationalen Umfelds fort und ist im Berichtszeitraum ähnlich stark wie im Vorjahr gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Kalenderjahr 2015 preisbereinigt um 1,7 % (Vorjahr: + 1,6 %).

Die Aufwärtsbewegung der deutschen Konjunktur schwächte sich im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres etwas ab. Die Wachstumsverlangsamung in den Schwellenländern führte zu weniger wachsenden Exporten und Unternehmensinvestitionen.

Am Arbeitsmarkt setzte sich die günstige Entwicklung bis zum Jahresende fort. Die anhaltende wirtschaftliche Dynamik wird vor allem durch die Binnenwirtschaft getragen, insbesondere von den Konsumausgaben und Investitionen in den Wohnungsbau.

Weiterhin günstig auf die wirtschaftliche Entwicklung wirken der niedrige Ölpreis und der vergleichsweise schwache Eurokurs.

Für den deutschen Außenhandel war 2015 ein weiteres Rekordjahr. Deutschland hat im vergangenen Jahr so viele Waren und Dienstleistungen ein- und ausgeführt wie noch nie zuvor. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Exporte preisbereinigt um 5,4 %, die Importe erhöhten sich um 5,7 %.

Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 1,9 %. Die deutschen Verbraucher sind zwar nach wie vor preissensibel, jedoch verstärkte das verbesserte Konsumklima den Trend zu Markenprodukten im Lebensmittelbereich, insbesondere im Getränke-sektor. Die Themen Qualität, Genuss, Regionalität und Heimat stehen weiterhin in ausgeprägtem Maße im Bewusstsein der Konsumenten. Auch die Umsätze im deutschen Groß- und Einzelhandel haben sich in 2015 erneut positiv entwickelt.

Insgesamt war das Jahr 2015 für den Einzelhandel das erfolgreichste seit über 20 Jahren, die Umsätze legten nominal 3,1 % zu.

Die Unternehmen des deutschen Gastgewerbes setzten bis November 2015 real (preisbereinigt) 1,7 % und nominal 4,2 % mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die deutsche Brauwirtschaft kann auf ein stabiles Jahr zurückblicken. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes erhöhte sich der Absatz um rund 0,1 % auf 95,7 Millionen Hektoliter. Während in 2014 insbesondere die Fußball-Weltmeisterschaft den Absatz angekurbelt hat, setzte im Berichtsjahr vor allem das Exportgeschäft Impulse.

Diese Statistik berücksichtigt dabei nicht das stark wachsende Segment der alkoholfreien Biere, das nach Ergebnissen der Marktforschung im vergangenen Jahr in Deutschland Umsatzzuwächse um 6,4 % verzeichnete. Mittlerweile ist jeder 20. Liter Bier, der in Deutschland gebraut wird, alkoholfrei.

Zur positiven Entwicklung hat neben der stabilen Binnenkonjunktur auch die anhaltende Schönwetterperiode im Sommer beigetragen. Weitere Erfolgsfaktoren sind zudem eine immer breiter werdende Markenvielfalt der deutschen Brauereien und die hohe Nachfrage nach alkoholfreien Bieren und regionalen Spezialitäten.

Zu den erfolgreich wachsenden Produkten zählten alkoholfreie Biere und andere innovative Produkte. So eroberten beispielsweise neue Bierspezialitäten mit Aroma-Hopfen den Markt. Rückläufig war nach wie vor das traditionelle Gastronomiegeschäft mit Fassbier. Auch der Markt der Biermischgetränke entwickelte sich im Jahr 2015 nach Marktforschungsangaben mit 2,2 % rückläufig. Hierbei ist allerdings eine Konsumverlagerung in das Segment der sich weiterhin sehr positiv entwickelnden alkoholfreien Biermischgetränke mit zweistelligen Wachstumsraten zu berücksichtigen.

Neben einer stabilen Entwicklung im Inland konnte erneut das Exportgeschäft der deutschen Brauwirtschaft mit einem beachtlichen Wachstum überzeugen. In 2015 wurden 16,1 Mio. Hektoliter exportiert, ein Plus von 4,1 %, hauptsächlich getrieben durch erneut zweistellige Wachstumsraten (+ 16,8 %) im Export in Drittländer. Besonders in China und den USA erfreuen sich nach dem Reinheitsgebot gebraute deutsche Biere einer stetig wachsenden Beliebtheit.

### Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt bei 166,3 Mio. € und damit rund 4,6 Mio. € bzw. 2,7 % unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Insgesamt hat sich das Umsatzvolumen bedingt durch die Aufgabe nicht kostendeckender Umsätze mit Handelsmarken, insbesondere auch im Inland, in Höhe von rund 4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr reduziert. Bei den Markenprodukten sind je nach Produktsegment marktbedingte Absatzzrückgänge, in manchen Segmenten aber auch Zuwächse zu verzeichnen.

Im Bereich der alkoholfreien Biere (Gründel's, Gründel's Fresh und Gründel's Radler) ist die Marktführerschaft im Saarland und den angrenzenden Regionen mit positiver Wachstumsdynamik gegeben. In dem im Berichtsjahr leicht rückläufigen Markt für Biermischgetränke hat sich Karlsberg mit der gesamten MiXery-Range positiv behauptet, hat Marktanteile hinzugewonnen und ist über alle Kanäle unangefochten Marktführer geblieben.

Im regionalen Kernabsatzgebiet konnte in einem schwierigen Marktumfeld im klassischen Biersegment die Marktführerschaft mit Karlsberg UrPils sogar ausgebaut werden.

Nach außerordentlich hohen Steigerungsraten im Vorjahr hat das Exportgeschäft in 2015, trotz deutlich positiver Entwicklung im zweiten Halbjahr, insgesamt einen Umsatzrückgang von rund 1,9 % verzeichnet. Im Wesentlichen resultierte dieser Rückgang aus der Aufgabe von sehr margenschwachen Absatzvolumina im Discountgeschäft in Italien. Dagegen entwickelten sich die Geschäfte mit Kunden in Asien, Afrika und einigen aufstrebenden Schwellenländern sehr positiv.

### Umsatzentwicklung (im Vergleich zu Vorjahr)

a) Umsatz nach Regionen (in T€):





# ALKOHOLFREI

KANN SO SPRITZIG SEIN!

**+39%**

GRÜNDEL'S RADLER  
WACHSTUM  
IM VERGLEICH  
ZUM VORJAHR

**14%**

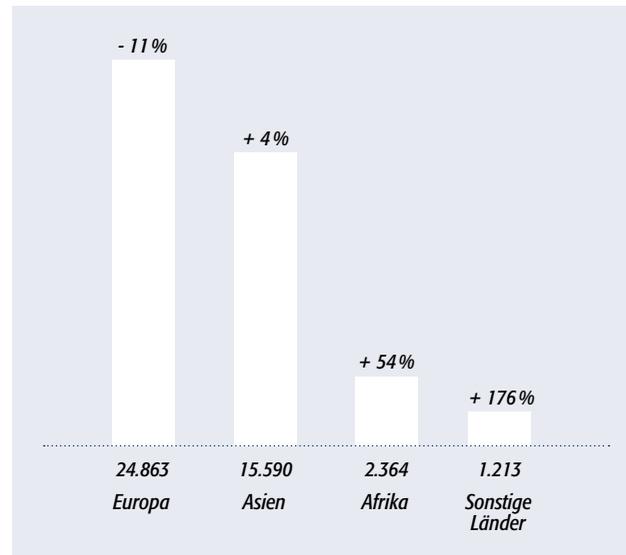
VOM GESAMTABSATZ  
GRÜNDEL'S

ERFRISCH DEIN LEBEN!



QUELLE: INTERNES VERTRIEBSCONTROLLING

## b) Umsatz internationales Geschäft (in T€):



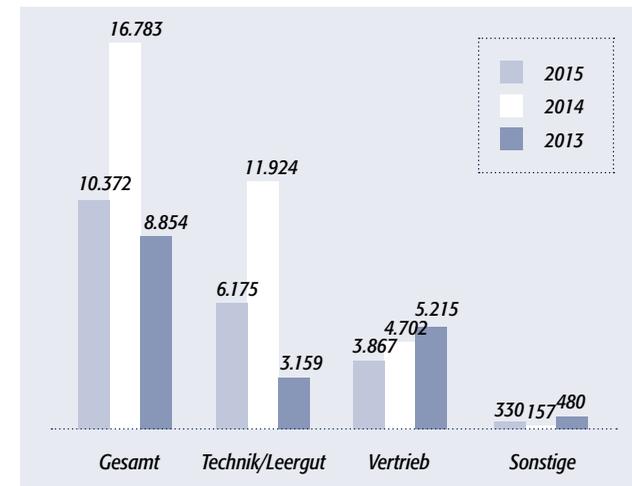
### Produktion und Beschaffung

Die Karlsberg Brauerei verfügt in Homburg/Saar über eine modern ausgestattete Produktionsstätte mit hoher Leistungsfähigkeit. Die Beschaffung der für den Geschäftsbetrieb der Brauerei wichtigsten Wirtschaftsgüter wie z.B. Rohstoffe, Verpackungen und Gebinde ist überwiegend vertraglich, zum Teil auch längerfristig, geregelt. Auf der Beschaffungsseite kam es 2015 insbesondere bei Zucker und Süßstoffen sowie bei Malz zu einer Entspannung der Preise, während die Preise für Getränkedosen ein konstantes Preisniveau verzeichneten.

### Investitionen

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2015 für Sachanlagen und Ausleihungen an Gastronomiekunden betragen 10,4 Mio. € und lagen damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (16,8 Mio. €). Der Rückgang ist bedingt durch im Vorjahr enthaltene erhöhte technische und bauliche Investitionen in ein modernes Logistikzentrum am Standort der Karlsberg Brauerei in Homburg.

## Investitionen (in T€)



Investitionsschwerpunkte in 2015 waren neben Investitionen im Vertriebsbereich mit klarem Fokus auf den Produkten der Kernmarken Karlsberg, MiXery und Gründel's insbesondere technische Investitionen zur Modernisierung der Produktionstechnik sowie zur Energiekostenreduzierung und Qualitätssicherung. Zusätzlich zu den in der Grafik dargestellten Investitionen wurden im Berichtszeitraum neben Markenrechten von der Brauerei Becker GmbH (10.300 T€) und der Karlsberg Holding GmbH (2.300 T€) auch Stammaktien der Mineralbrunnen-Überkingen Teinach GmbH & Co. KGaA aus dem Bestand der Karlsberg Holding GmbH im Wert von 20.010 T€ erworben. Im Zuge weiterer konzerninterner Optimierungen mit dem Ziel der Komplexitätsreduzierung erfolgte zum 23. Dezember 2015 zudem der Erwerb von 100 % der Anteile der zur Unternehmensgruppe gehörenden französischen Gastronomiehandelsgesellschaft Karlsbräu CHR zu einem Kaufpreis von 14.500 T€ von der Brasserie Karlsberg Holding SA, einer Tochtergesellschaft der Karlsberg Holding GmbH. In der Karlsbräu CHR ist der gastronomieorientierte nationale Vertrieb von Markenbieren und internationalen Bierspezialitäten im französischen Markt zusammengefasst. Bei gleichartigen Strukturen und unmittelbar aneinander grenzenden Märkten in der Großregion Saar-Lor-Lux und Elsass stellt die Zusammenführung beider Gesellschaften

eine konsequente Fortführung der gesellschaftsrechtlichen Optimierungen dar.

Darüber hinaus erwarb die Karlsberg Brauerei GmbH mit Wirkung zum 31. Dezember 2015 von der Vendis Getränke GmbH & Co. KG, ebenfalls eine Tochtergesellschaft der Karlsberg Holding GmbH, 100 % der Anteile an der Vendis Gastro GmbH & Co. KG zu einem Kaufpreis von 6.500 T€.

Die Vendis Gastro GmbH & Co. KG, einer der größten Getränkefachgroßhändler für die Gastronomie im Saarland und im angrenzenden Rheinland-Pfalz, agiert am Markt als Vollsortimenter mit Bier, alkoholfreien Getränken, Wein, Spirituosen, Hygieneartikeln und Küchentechnik sowie Tiefkühlkost und Frischeprodukten. Zudem ist die Gesellschaft für die Karlsberg Brauerei der wichtigste logistische Dienstleister im Gastronomiekernmarkt.

### Personal- und Sozialbereich

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum in der Karlsberg Brauerei GmbH 328 Mitarbeiter (2014: 331) beschäftigt.

Die Karlsberg Brauerei hat mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wesentliche Teile (insgesamt T€ 23.109) ihrer sowie der durch Verschmelzung übergegangenen Pensionsverpflichtungen auf eine Unterstützungskasse übertragen. Hierdurch ergeben sich positive Bilanz- und Ergebniseffekte.

Die Dotierung der Unterstützungskasse durch das Trägerunternehmen ist in wesentlichen Teilen mit Stammaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgt.

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Karlsberg Brauerei GmbH haben sich im Geschäftsjahr 2015 infolge der erläuterten Absatzentwicklung um 2,7 % auf 166,3 Mio. € reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 6,5 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €) deutlich unter dem Niveau des Vorjahres, im Wesentlichen bedingt durch geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie reduzierten konzerninternen Verrechnungen.

Der Personalaufwand ist im Zusammenhang mit der Ausgliederung

der Pensionsverpflichtungen und damit verbundener Aufwendungen für das Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V. insgesamt um 1,3 Mio. € (+ 5,5 %) auf 24,1 Mio. € angestiegen. Deutlich positive Effekte aus der Ausgliederung der Pensionsverpflichtungen zeigten sich im Finanz- und außerordentlichen Ergebnis.

Die Tariflöhne haben sich aufgrund der bestehenden Tarifverträge im Berichtsjahr um 2,5 % erhöht.

Die Abschreibungen lagen mit rund 7,8 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 53,1 Mio. € um 4,5 Mio. € (- 7,8 %) unter dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich dafür waren einerseits verbesserte variable Kostenstrukturen, die allerdings durch im Berichtsjahr entstandene einmalige Aufwendungen wie z.B. erhöhte Rückstellungen und Wertberichtigungen von Forderungen kompensiert wurden.

Darüber hinaus lagen die Marketingaufwendungen im Wesentlichen bedingt durch im Vorjahr eingeführte Neuprodukte und dadurch im Berichtsjahr entfallene Markteinführungsaufwendungen um 5,5 Mio. € unter Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis ist geprägt durch hohe einmalige Erträge aus Gewinnabführungen im Wesentlichen der Brauerei Becker GmbH bedingt durch den Verkauf von Markenrechten in Höhe von 10,6 Mio. €. Nach erfolgter Übertragung von Pensionsverpflichtungen in das Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V. ergaben sich positive Effekte bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen, die allerdings durch die Zinszuführung wegen Änderung des HGB-Rechnungszinses aufgrund der Niedrigzinsphase sowie deutlich reduzierten Zinserträgen gegenüber verbundenen Unternehmen weitestgehend kompensiert wurden.

Trotz geringerer Umsätze konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 aufgrund realisierter Kostenstrukturverbesserungen und der Entlastung des operativen Geschäftes von Pensionsverpflichtungen bei gleichzeitig getroffener Risikovorsorge zur Entlastung von zukünftigen Aufwendungen ein über dem Vorjahr verbessertes operatives Ergebnis erzielen.

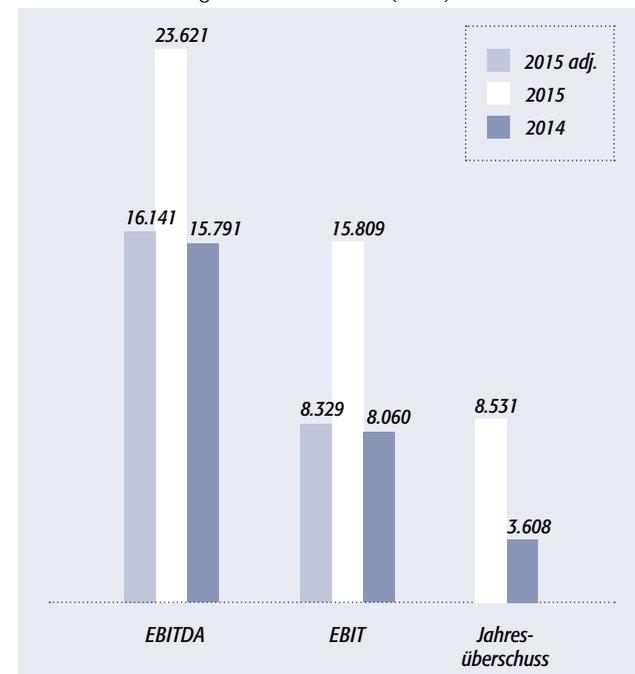
Die Gesellschaft wies im Berichtsjahr ein EBIT von 15,8 Mio. € und ein EBITDA in Höhe von 23,6 Mio. € aus. Unter Berücksichtigung der im abgelaufenen Geschäftsjahr enthaltenen Einmalträge durch

den Verkauf von Markenrechten und einmaliger außergewöhnlicher Aufwendungen durch z.B. außerordentliche Bereinigungen von Forderungen und Vorräten lag das adjustierte EBIT mit 8,3 Mio. € sowie das adjustierte EBITDA mit 16,1 Mio. € leicht über Vorjahresniveau.

Das außerordentliche Ergebnis ist durch die im Geschäftsjahr 2015 realisierten Verschmelzungen der Brauerei Becker GmbH und der Saarfürst Brauerei GmbH auf die Karlsberg Brauerei GmbH in der Größenordnung von rund 3,4 Mio. € belastet.

Der Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) der Karlsberg Brauerei GmbH stieg im Jahresvergleich auf rund 8,5 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) und lag damit im Wesentlichen bedingt durch die dargestellten Effekte deutlich über der Prognose von 4 Mio. €. Der Jahresüberschuss wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Karlsberg Holding GmbH abgeführt.

Die wesentlichen Ergebniskennzahlen \* (in T€)



\* Jahresüberschuss vor EAV  
EBITDA und EBIT für GJ 2015 bereinigt um enthaltene Einmalträge und außergewöhnliche Aufwendungen

### Finanzlage

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit konnte infolge der positiven operativen Entwicklung sowie aufgrund von Working Capital verbessernden Maßnahmen und enthaltener Einmaleffekte durch die Bereinigung von Verrechnungskonten in der Größenordnung von 14,5 Mio. € um 23,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf 37,4 Mio. € signifikant gesteigert werden.

Unter Berücksichtigung der erhöhten Investitionen im Bereich des Finanzanlagevermögens betrug der Cash Flow aus Investitionstätigkeit - 57,6 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus dem Kauf der Aktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA wurden mit bestehenden Forderungen verrechnet.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 14,5 Mio. € lag um 10,8 Mio. € niedriger als im Vorjahr. Dies resultiert aus der Aufrechnung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten im Zuge gesellschaftsrechtlicher Optimierungen.

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft reduzierte sich im Berichtsjahr um insgesamt 5,6 Mio. €. Zum 31. Dezember 2015 standen der Gesellschaft insgesamt Finanzierungslinien in Höhe von rund 19 Mio. € zur Verfügung. Zum Stichtag bestand eine Inanspruchnahme in Höhe von 2,9 Mio. €.

Aufgrund des positiven Zahlungsmittelbestandes und nur gering beanspruchter Kreditlinien war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Einzelheiten können aus der als Anlage zum Lagebericht hinterlegten Kapitalflussrechnung entnommen werden.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Karlsberg Brauerei GmbH zum 31. Dezember 2015 betrug 143,2 Mio. € und lag trotz der getätigten Investitionen, insbesondere infolge der Übertragung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 23,1 Mio. € auf das Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V. um 12,1 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres.

Das Anlagevermögen ist im Berichtszeitraum unter Berücksichtigung der getätigten Investitionen um 17,6 Mio. € auf 105,3 Mio. € gestiegen.

Das Umlaufvermögen ging im Wesentlichen bedingt durch reduzierte Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Vergleich

# ALKOHOLFREI KANN SO STARK SEIN!



ERFRISCH DEIN LEBEN!

zum Vorjahr um 29,7 Mio. € auf 37,7 Mio. € zurück. Auf der Kapitaleseite sind die Rückstellungen bedingt durch die bereits erläuterte Übertragung der Pensionsrückstellungen von 48,1 Mio. € auf 29,8 Mio. € deutlich zurückgegangen. Die Verbindlichkeiten sind um 6,2 Mio. € auf 70,9 Mio. € gestiegen. Reduzierten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen standen höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Daneben bestehen in unveränderter Höhe Verbindlichkeiten aus der im Geschäftsjahr 2012 begebenen, im September 2017 fälligen, Anleihe in Höhe von 30 Mio. €. Angaben zur Fälligkeitsstruktur sowie zu Besicherungen können dem Anhang entnommen werden. Die Eigenkapitalquote stieg infolge der reduzierten Bilanzsumme auf rund 30 %. Bedingt durch die Abführung des Jahresüberschusses in voller Höhe an die Gesellschafterin betrug das Eigenkapital unverändert 42,6 Mio. €.

### III. Nachtragsbericht

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage der Gesellschaft haben.

### IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich ändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen verfolgt.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Managementinformationssystemen, insbesondere mit einem umfassenden monatlichen Reporting mit Kennzahlenanalyse, vernetzt. Die Leistungsstärke des Unternehmens wird im Wesentlichen mit den Kennzahlen Nettoumsatzerlöse, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und Ergebnis vor

Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) gemessen. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr, als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Hierdurch ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

#### Wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Neben den allgemeinen branchen- und marktbezogenen Risiken wie Wettbewerb, Preisdruck, Veränderung des Verbraucherverhaltens, Umsatzrückgänge bei/Abhängigkeit von Großkunden etc. sieht die Geschäftsführung für die zukünftige Entwicklung im Wesentlichen die nachfolgenden Chancen und Risiken.

So wird dem Risiko des nicht wachsenden Inlandsmarktes im klassischen Biersegment mit einem breit diversifizierten Produktportfolio sowie mit innovativen Konzepten wie bspw. der Kooperation mit internationalen Partnermarken begegnet.

#### Chancen

- Synergien in der Zusammenarbeit zwischen der Karlsberg Brauerei und anderen Unternehmen des Karlsberg Verbundes und damit einhergehend Hebung von Synergiepotenzialen
- Bereinigung des bestehenden Produktportfolios und damit einhergehend Effizienzsteigerung innerhalb der gesamten Supply Chain
- Erschließung neuer nationaler Märkte durch die Kooperation mit internationalen Partnern verbunden mit Synergieeffekten auf das bestehende Markenportfolio
- Steigende Nachfrage aus den Exportmärkten
- Stabile Preise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
- Weitere Verbesserung der Ablaufprozesse

#### Risiken

- Verteuerung der Rohstoffpreise und Lieferengpässe
- Kündigung oder Nichtverlängerung von bestehenden Liefervereinbarungen
- Forderungsausfälle
- Risiken aufgrund von tatsächlichen oder angeblichen Produkt-/Produktionsmängeln
- Veränderung der allgemeinen Rahmenbedingungen durch ordnungspolitische Eingriffe
- Ergebnisbelastung im Bereich der Pensionsrückstellungen durch ein weiterhin niedriges Zinsniveau sowie allgemeine Finanzierungsrisiken

Falls solche Risiken eintreffen sollten, geht die Geschäftsführung davon aus, dass durch entsprechende Maßnahmen negative Auswirkungen begrenzt oder kompensiert werden können.

So stehen der Margenbelastung durch Preisdruck und Entwicklung der Rohstoffmärkte die Optimierung der Abläufe und Hebung möglicher Synergien gegenüber. Einer möglichen Veränderung des Konsumverhaltens wird durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios Rechnung getragen. Möglichen Forderungsausfällen wird durch ein stringentes Debitorenmanagement entgegengewirkt.

In Bezug auf die Produkt- und Produktionsrisiken wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System (Hazard Analysis and Critical Control Points) kontinuierlich verbessert und die strengen Anforderungen des IFS (International Food Standard) werden konsequent eingehalten. Hierdurch werden die wesentlichen Produkt- und Produktionsrisiken laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen ermöglicht.

#### Gesamtbeurteilung

Im Geschäftsjahr 2015 hat sich die Karlsberg Brauerei GmbH auch im Hinblick auf die Entwicklung im Markt gut behauptet. Bestandsgefährdende Risiken traten 2015 weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Unternehmens auf.

#### Ausblick

Für das Jahr 2016 geht die Bundesregierung trotz schwächelnder Weltwirtschaft wie im vergangenen Jahr von einer jahresdurchschnittlichen Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,7 % aus. Die binnenwirtschaftliche Dynamik wird vor allem durch weiterhin steigende Realeinkommen und den anhaltenden Beschäftigungsaufbau, vor allem in den Dienstleistungsbereichen, getragen. Der gesunkene Ölpreis und die Wechselkursituation des Euro werden zudem für Wachstumsimpulse sorgen können. Das außenwirtschaftliche Umfeld ist aufgrund geopolitischer Spannungen, der konjunkturellen Schwäche vieler Schwellenländer und der im Dezember 2015 eingeleiteten historischen Zinswende in den USA als herausfordernd zu betrachten.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren ist davon auszugehen, dass die Exporte nicht ganz so stark wie in 2015 zulegen werden.

Auf dem Arbeitsmarkt wird weiterhin von einem Beschäftigungsaufbau, der zusammen mit den merklichen Einkommenssteigerungen die Grundlage der anhaltenden binnenwirtschaftlichen Dynamik in Deutschland bildet, ausgegangen. Bei den verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte wird im Jahr 2016 nach der aktuellen Prognose des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) ein Anstieg von rund 3 % erwartet, was sich auch auf die Verbraucherstimmung positiv auswirken dürfte. Die Bundesregierung prognostiziert 2016 einen realen Anstieg der Ausgaben der privaten Haushalte um 1,9 %.

Der intensive Wettbewerb, der zunehmende Preisdruck im Handel, jährliche Tarifsteigerungen und eine insgesamt mäßige Biermarktentwicklung werden dazu führen, dass Brauereien in 2016 wie auch in den Vorjahren unter Ertragsdruck stehen. Weiter wachsen wird der Getränkekonsum im Segment alkoholfreier Biere. Ebenfalls positiv entwickeln werden sich innovative Produkte mit neuen Geschmacksrichtungen und Verpackungen.

Für 2016 erhofft sich die Branche positive Impulse durch die Fußball-Europameisterschaft sowie insbesondere durch das 500-jährige Jubiläum des Reinheitsgebotes, das weltbekannte Qualitätssiegel für Bier. Ziel der Karlsberg Brauerei ist es, sowohl das nationale als auch das internationale Geschäftsmodell weiter zu optimieren. Im Geschäftsjahr 2016 stehen die Verbesserung des bestehenden Produktportfolios, die Erschließung weiterer Auslandspotenziale und

# THE FRESH TEA SHOP®



neue strategische Vertriebskooperationen im Fokus.

Die Ablaufprozesse und die organisatorischen Strukturen werden in allen Bereichen kontinuierlich verbessert und an veränderte Anforderungen mit dem Ziel der Effizienzsteigerung angepasst. So wird bspw. für das Geschäftsjahr 2016 eine Bereinigung des bestehenden Produktportfolios angestrebt, um innerhalb der Produktion eine Effizienzsteigerung zu erreichen und gleichzeitig Platz für Neuheiten zu schaffen.

Die Karlsberg Brauerei wird in 2016 neue Wege gehen und hat hierzu Vertriebskooperationen mit internationalen Partnern geschlossen. Das Unternehmen wird hierbei den nationalen Vertrieb internationaler Bierspezialitäten und innovativer alkoholfreier Produkte übernehmen. Ziel ist es, mit deren bekannten Marken in das Trendsegment der internationalen Biere vorzustoßen und so national neue Marktanteile zu erschließen.

Aufbauend auf den gesellschaftsrechtlichen Veränderungsprozessen und einem optimierten Portfoliomanagement wird das Jahr 2016

auch von Anpassungen der Organisationsstrukturen geprägt sein, die zu Effizienzsteigerungen führen werden.

In Anbetracht der günstigen Zinsentwicklung prüft die Gesellschaft derzeit Refinanzierungsalternativen für die bestehende Anleihe.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich die positive Ergebnisentwicklung der letzten Jahre auch in 2016 fortsetzen wird. Für das laufende Geschäftsjahr wird aufgrund der Bereinigungen des Produktportfolios zwar ein rückläufiger Umsatz, allerdings ein auf Niveau des Vorjahres liegendes adjustiertes EBIT und EBITDA erwartet.

Homburg/Saar, 4. März 2016

Die Geschäftsführung  
Dr. Hans-Georg Eils

# Jahresabschluss

*Bilanz zum 31. Dezember 2015*

*Gewinn- und Verlustrechnung 2015*

*Kapitalflussrechnung 2015*



## Bilanz zum 31. Dezember 2015

<b>Aktiva</b>		31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<b>17.159.628,00</b>		<b>5.279</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.633.732,39		10.556
2.	Technische Anlagen und Maschinen	8.325.302,00		9.312
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.892.869,00		8.134
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.418.414,43		7.121
		<b>35.270.317,82</b>		<b>35.123</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	41.285.564,59		34.409
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.461.663,10		2.698
3.	Beteiligungen	925.360,79		929
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.000,00		70
5.	Sonstige Ausleihungen	8.149.311,06		9.141
		<b>52.841.899,54</b>		<b>47.247</b>
		<b>105.271.845,36</b>		<b>87.649</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.630.701,47		5.031
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.339.289,23		1.185
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	4.006.302,57		3.800
		<b>10.976.293,27</b>		<b>10.016</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.178.811,73		19.839
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.231.076,88		30.914
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13,03		30
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	3.441.054,75		4.044
		<b>23.850.956,39</b>		<b>54.827</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>2.903.785,26</b>		<b>2.618</b>
		<b>37.731.034,92</b>		<b>67.461</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>214.890,28</b>		<b>237</b>
		<b>143.217.770,56</b>		<b>155.347</b>

<b>Passiva</b>		31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I.	Gezeichnetes Kapital		12.782.500,00	12.783
II.	Kapitalrücklage		29.770.500,00	29.770
III.	Gewinnrücklagen		44.842,00	45
			<b>42.597.842,00</b>	<b>42.598</b>
<b>B. Rückstellungen</b>				
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.648.380,00		32.988
2.	Sonstige Rückstellungen	15.113.293,40		15.071
			<b>29.761.673,40</b>	<b>48.059</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1.	Anleihen	30.000.000,00		30.000
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.312.596,55		6.224
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.738.086,76		4.114
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.155.591,92		12.930
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.124,34		1
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	14.643.878,59		11.420
	davon aus Steuern EUR 966.457,20 (Vj. TEUR 1.057)			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.877.895,07 (Vj. TEUR 26)			
			<b>70.857.278,16</b>	<b>64.689</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>977,00</b>	<b>1</b>
			<b>143.217.770,56</b>	<b>155.347</b>

# GEGEN DEN TREND: KARLSBERG URPILS WÄCHST WEITER!



## Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

	2015 EUR	2015 EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	174.211.336,32		179.992
./ Verbrauchsteuern	-7.936.181,55		-9.081
		166.275.154,77	170.911
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		315.361,86	466
3. Sonstige betriebliche Erträge		6.467.843,23	8.941
davon Erträge aus der Währungsumrechnung 5.371,99 EUR (Vj. 0 TEUR)			
		173.058.359,86	180.318
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	83.274.404,52		84.280
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	19.461.215,97		19.062
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.605.228,81		3.750
davon für Altersversorgung 1.223.639,85 EUR (Vj. 546 TEUR)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.812.227,28		7.731
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.111.471,27		57.585
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 512,64 EUR (Vj. 2 TEUR)			
		168.264.547,85	172.408
8. Erträge aus Beteiligungen	392.200,00		90
davon aus verbundenen Unternehmen 310.500,00 EUR (Vj. 0 TEUR)			
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	10.623.024,09		60
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	390.465,78		452
davon aus verbundenen Unternehmen 88.320,19 EUR (Vj. 86 TEUR)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.834.579,96		3.234
davon aus verbundenen Unternehmen 1.742.630,67 EUR (Vj. 3.171 TEUR)			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	294.368,32		377
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.492.480,93		7.016
davon an verbundene Unternehmen 200.454,41 EUR (Vj. 534 TEUR)			
davon Aufwendungen aus der Abzinsung 2.146.708,00 EUR (Vj. 3.379 TEUR)			
		7.453.420,58	-3.557
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		12.247.232,59	4.353
15. Außerordentliche Erträge	23.976.703,35		0
16. Außerordentliche Aufwendungen	27.506.660,37		537
17. Außerordentliches Ergebnis		-3.529.957,02	-537
18. Sonstige Steuern	186.145,21		208
19. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	8.531.130,36		3.608
		8.717.275,57	3.816
20. Jahresüberschuss		0,00	0

## Kapitalflussrechnung 2015

	2015 T€	2014 T€
1. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (vor Ergebnisabführung)	8.531	3.608
2. Außerordentliche Aufwendungen / Erträge	3.530	537
3. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.107	8.108
4. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.458	-202
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.117	325
6. Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13.267	3.095
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.811	-1.308
8. Zunahme/Abnahme von Aktiva bzw. Passiva aus Verschmelzungen	-8	0
9. Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus außerordentlichen Posten	-173	-537
<b>10. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>37.406</b>	<b>13.626</b>
11. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.617	115
12. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.716	-12.978
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-12.610	-1.020
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.738	3.692
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-43.586	-26.547
<b>16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-57.557</b>	<b>-36.738</b>
17. Gewinnabführung an Gesellschafter	-8.531	-3.608
18. Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Kredite	30.298	29.679
19. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-7.245	-765
<b>20. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>14.522</b>	<b>25.306</b>
21. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-5.629	2.194
22. Verschmelzungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	14	0
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.617	423
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.998	2.617

Der Finanzmittelfonds umfasst den Kassenbestand, die Guthaben (2015: T€ 2.904, VJ: T€ 2.619) sowie die kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten bei Kreditinstituten (2015: T€ 5.902, VJ: T€ 2).

Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind folgende Zahlungsströme enthalten:

	2015 T€	2014 T€
Gezahlte Zinsen	4.920	6.443
Gezahlte Ertragsteuern	0	0

# Anhang

*Angaben zum Jahresabschluss*

*Anlagespiegel*

*Sonstige Angaben*



## I. Angaben zum Jahresabschluss

### A. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

#### Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände (3 bis 15 Jahre) nach der linearen Methode vorgenommen.

#### Finanzanlagen

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten, Ausleihungen werden mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Wertminderungen werden durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz von Beteiligungen wird unter Verwendung gängiger Bewertungsmethoden jährlich überprüft.

#### Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren werden zu

Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bilanziert.

Fertige und unfertige Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet, die durch Kalkulation auf Basis der innerbetrieblichen Kostenrechnung der Gesellschaft ermittelt wurden. Dabei wurde beachtet, dass die kalkulierten Herstellungskosten nicht über den tatsächlichen Herstellungskosten liegen. Angemessene Gemeinkostenzuschläge wurden berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Gesellschaft unterliegt seit dem 1. Januar 2005 dem europäischen Emissionshandelssystem. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Emissionszertifikate erworben, die zum Anschaffungswert unter der Position „Fertige Erzeugnisse und Waren“ ausgewiesen sind.

#### Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen. Auf zweifelhafte Forderungen wurden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

Der Bestand an liquiden Mitteln und die sonstigen Aktiva werden mit Nominalwerten bilanziert.

#### Rückstellungen

Die Rückstellungen werden, mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen aufgrund deren natürlicher Zuführung gem. Artikel 67 Abs. 1 EGHGB, mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

### Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

#### Latente Steuern

Latente Steuern sind für die Karlsberg Brauerei GmbH aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses mit der Karlsberg Holding GmbH nicht zu bilden.

#### Währungsumrechnung

Sämtliche Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung wurden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung angesetzt. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

### C. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Summe der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel. Ebenso sind dem Anlagespiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen.

Die wesentlichen Zugänge entfallen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände auf erworbene Markenrechte in Höhe von T€ 12.600. Im Bereich der Finanzanlagen entfallen die wesentlichen Zugänge auf erworbene Stammaktien der Mineralbrunnen-Überkingen Teinach GmbH & Co. KGaA aus dem Bestand der Karlsberg Holding GmbH, im Wert von T€ 20.010, auf den Erwerb der französischen Gastronomiehandelsgesellschaft Karlsbräu CHR für T€ 14.500 von der Brasserie Karlsberg Holding SA, einer Tochtergesellschaft der Karlsberg Holding GmbH, sowie auf den Erwerb der Vendis Gastro

GmbH & Co. KG, einer der größten Getränkefachgroßhändler für die Gastronomie im Saarland und im angrenzenden Rheinland-Pfalz, für T€ 6.500 von der Vendis Getränke GmbH & Co. KG, ebenfalls einer Tochtergesellschaft der Karlsberg Holding GmbH.

Die wesentlichen Abgänge im Finanzanlagevermögen betreffen neben der Verschmelzung der Brauerei Becker GmbH (T€ 8.000) und der Saarfürst Brauerei GmbH (T€ 2.401) auf die Karlsberg Brauerei GmbH die Dotierung einer Unterstützungskasse mit Stammaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA im Rahmen der Ausgliederung von Pensionsverpflichtungen (T€ 22.558).

Die Bilanzierung der im Berichtsjahr von der Karlsberg Holding GmbH erworbenen 1.150.000 Stammaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgte in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB zum Anschaffungskurs von € 17,40. Der Börsenkurs lag zum Bilanzstichtag bei € 17,30. Somit erfolgt der Ausweis mit einem um T€ 115 über dem beizulegenden Wert von T€ 19.895 liegenden Buchwert von T€ 20.010.

Vor dem Hintergrund der in den letzten Jahren erfolgreich abgeschlossenen Restrukturierung und der derzeitigen positiven Ergebnissituation sowie der erwarteten positiven zukünftigen Entwicklung der Mineralbrunnen-Gruppe ist eine dauerhafte Wertminderung nicht anzunehmen.

## Anlagespiegel

### Anschaffungskosten/Herstellungskosten

	Bestand		Veränderungen im Berichtsjahr				Bestand	
	01.01.15	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen +/- Zugang durch Verschmelzung	U VZ	31.12.2015		
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR		
<b>Anlagevermögen</b>								
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	4.801.399,34	12.605.500,00	12.183,50	0,00		17.394.715,84		
2. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.122.373,63	4.500,00	0,00	0,00		2.126.873,63		
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		
	6.923.772,97	12.610.000,00	12.183,50	0,00		19.521.589,47		
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.459.756,82	559.866,35	340.789,10	1.952.102,47 70.176,44	U VZ	48.701.112,98		
2. Technische Anlagen und Maschinen	91.572.775,59	603.790,82	8.852.914,01	774.090,01	U	84.097.742,41		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.643.411,11	4.273.843,75	8.094.043,97	255.041,98	U	59.078.252,87		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.120.970,14	2.278.678,75	0,00	-2.981.234,46	U	6.418.414,43		
	207.796.913,66	7.716.179,67	17.287.747,08	70.176,44		198.295.522,69		
SUMME I. und II.	214.720.686,63	20.326.179,67	17.299.930,58	70.176,44		217.817.112,16		
<b>III. Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.408.820,53	41.045.732,52	34.168.988,46	0,00		41.285.564,59		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.698.206,29	98.045,93	334.589,12	0,00		2.461.663,10		
3. Beteiligungen	933.860,79	0,00	3.500,00	1.380.487,83	VZ	2.310.848,62		
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70.000,00	0,00	50.000,00	0,00		20.000,00		
5. Sonstige Ausleihungen	10.560.325,43	2.442.252,50	3.624.361,84	1.826.734,89	VZ	11.204.950,98		
	48.671.213,04	43.586.030,95	38.181.439,42	3.207.222,72	VZ	57.283.027,29		
SUMME I., II. und III.	263.391.899,67	63.912.210,62	55.481.370,00	3.277.399,16	VZ	275.100.139,45		

### Abschreibungen/Wertberichtigungen

	Bestand		Veränderungen im Berichtsjahr				Bestand		Buchwerte	
	01.01.15	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen +/- Zugang durch Verschmelzung	U VZ	31.12.2015		31.12.2015	31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR		EUR	TEUR	
	1.244.446,34	357.111,00	12.183,50	0,00		1.589.373,84		15.805.342,00	3.557	
	400.738,63	371.849,00	0,00	0,00		772.587,63		1.354.286,00	1.722	
	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		0,00	0	
	1.645.184,97	728.960,00	12.183,50	0,00		2.361.961,47		17.159.628,00	5.279	
	35.903.336,93	1.115.456,82	6.633,60	55.220,44 VZ		37.067.380,59		11.633.732,39	10.556	
	82.260.734,59	2.269.251,83	8.757.546,01	0,00		75.772.440,41		8.325.302,00	9.312	
	54.509.685,11	3.698.558,63	8.022.859,87	0,00		50.185.383,87		8.892.869,00	8.134	
	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		6.418.414,43	7.121	
	172.673.756,63	7.083.267,28	16.787.039,48	55.220,44 VZ		163.025.204,87		35.270.317,82	35.123	
	174.318.941,60	7.812.227,28	16.799.222,98	55.220,44 VZ		165.387.166,34		52.429.945,82	40.402	
	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		41.285.564,59	34.409	
	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		2.461.663,10	2.698	
	5.000,00	0,00	0,00	1.380.487,83 VZ		1.385.487,83		925.360,79	929	
	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		20.000,00	70	
	1.418.855,99	294.368,32	484.319,28	1.826.734,89 VZ		3.055.639,92		8.149.311,06	9.141	
	1.423.855,99	294.368,32	484.319,28	3.207.222,72 VZ		4.441.127,75		52.841.899,54	47.247	
	175.742.797,59	8.106.595,60	17.283.542,26	3.262.443,16 VZ		169.828.294,09		105.271.845,36	87.649	

***Uneingeschränkter Marktführer:  
Unter Deutschlands Biermisch-  
getränken ist MiXery die***

# **NR. 1**

***MiXery Nastrov Flavour iced blue  
beeindruckt mit einem Umsatz-  
zuwachs von 9,6%.***



Quelle: AC Nielsen 2014/2015 – LEH+GAM+TS





#### Anteilsbesitz \*

Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2015 TEUR	Ergebnis Geschäftsjahr 2015 TEUR
Karlsberg Logistik Service GmbH, Homburg	100,00	253	EAV
Vendis Gastro GmbH & Co. KG, Homburg	100,00	7.082	0
Karlsbräu CHR, Saverne/Frankreich	100,00	4.759	99
Saarfürst Brauhaus am Yachthafen GmbH, Merzig	50,00	277	52
Saarfürst GbR, Merzig	50,00	721	88
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Überkingen (bis 09.02.2016 AG)** (davon stimmrechtslose Vorzugsaktien: 0 %)	13,53	45.516	2.241

EAV: Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Karlsberg Brauerei GmbH.

\*Ohne das sich im Liquidationsverfahren befindliche Unternehmen Dubois & Bröcker Verwaltungsgesellschaft mbH i.L. (50 %)

\*\*Zahlen Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG per 31.12.2014

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 1.130 (Vorjahr: T€ 1.227) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 2.231 (Vorjahr: T€ 30.914) resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von T€ 1.223 (Vorjahr: T€ 13.165), im Übrigen aus konzerninternen Finanzierungen sowie Ergebnis- und Steuerabrechnungen. Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert aus der Aufrechnung konzerninterner Forderungen und Verbindlichkeiten im Zuge gesellschaftsrechtlicher Optimierungen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen gegen Gesellschafter (Vorjahr: T€ 0).

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten ist ein Disagio in Höhe von T€ 7 (Vorjahr: T€ 8).

#### Gewinnrücklagen

Der Ansatz betrifft die Bewertungsänderung aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum 1. Januar 2010.

#### Rückstellungen

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 3,89 %, eines Lohn- und Gehaltstrends von 2,00 %, einem erwarteten Rententrend von 1,50 %, einer Fluktuation von 3,50 % und unter Anwendung der Sterbetafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der Bilanzansatz entspricht dem versicherungsmathematischen Gutachten der Mercer Deutschland GmbH.

Der aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010 ermittelte Unterschiedsbetrag (Unterdeckung) wird bis zum 31. Dezember 2024 zu mindestens einem Fünftel den Pensionsrückstellungen zugeführt. Der Unterschiedsbetrag zum Bilanzstichtag beträgt unter Berücksichtigung der zum 31.12.2015 verschmolzenen Brauerei Becker GmbH T€ 1.920 (VJ: T€ 5.368).

Unter Inanspruchnahme von Art. 28 EGHGB werden Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverbindlichkeiten der Versorgungsempfänger der Karlsberg Brauerei, für die eine Subsidiärhaftung besteht, im Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V., Homburg, nicht in der Bilanz ausgewiesen. Die Höhe der nicht bilanzierten mittelbaren Versorgungsverbindlichkeiten beträgt unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 4,50 %, der dem Durchschnittszins des Deckungs-

# BIRRA. APERITIVO. PERFETTO!



MENABREA - ECHE ITALIENISCHE BRAUKUNST SEIT 1846



www.birramenabrea.com

vermögens des Versorgungswerkes entspricht, T€ 3.883 (VJ: T€ 0). Unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 3,89 % ergibt sich ein Betrag von T€ 5.149 (VJ: T€ 0). Darüber hinaus bestehen mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Unterstützungskasse Löwenbrauerei, J. Mendgen, Trier, in Höhe von T€ 253 (VJ: T€ 256).

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pfand in Höhe von T€ 6.127, Personalkosten in Höhe von T€ 2.495 sowie für ausstehende Rechnungen und Rückvergütungen in Höhe von T€ 3.721 enthalten. Außerdem werden im Geschäftsjahr Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung in Höhe von T€ 1.685 ausgewiesen.

Entsprechend § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurden Altersteilzeitverpflichtungen mit zusammenhängenden Vermögensgegenständen verrech-

net. Ebenso werden die in diesem Zusammenhang entstandenen Aufwendungen und Erträge saldiert unter der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.384
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.119
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.119
Verrechnete Aufwendungen	79
Verrechnete Erträge	0

## Verbindlichkeiten

	Betrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		unter einem Jahr TEUR	von 1– 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Anleihe (Vorjahr)	30.000 (30.000)	0 (0)	30.000 (30.000)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	11.313 (6.224)	6.761 (813)	4.552 (3.762)	0 (1.649)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	8.738 (4.114)	8.738 (4.114)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	6.155 (12.930)	6.155 (10.373)	0 (2.557)	0 (0)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	7 (1)	7 (1)	0 (0)	0 (0)
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	14.644 (11.421)	11.340 (8.228)	3.304 (3.070)	0 (123)
<b>SUMME</b>	<b>70.857</b> (64.689)	<b>33.001</b> (23.528)	<b>37.856</b> (39.389)	<b>0</b> (1.772)

# BEER MADE IN BARCELONA

SINCE 1856



## Finanzergebnis

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Grundsschulden,
- Raumsicherungsübereignung der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen, Handelswaren und Verpackungsmaterialien sowie das gesamte Leergut,
- Abtretung der Versicherungsleistungen des Warenbestandes, Globalzession der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich solche gegen die Brasserie Licorne SAS und die Karlsbräu CHR SAS,
- Verpfändung von Guthaben auf diversen Konten der Konsortialbanken,
- Abtretung von Nutzungsrechten an diversen Marken.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 6.156 (Vorjahr: T€ 12.930), die im Wesentlichen aus konzerninternen Finanzierungen resultieren, sind Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 2.465 (Vorjahr: T€ 3.523) enthalten.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Erlöse Bier/Biermischgetränke Inland	79.783	86.147
Erlöse Bier/Biermischgetränke Ausland	84.323	83.041
Erlöse alkoholfreie und sonstige Getränke	3.158	3.599
Sonstige Umsatzerlöse	6.947	7.205
	<b>174.211</b>	<b>179.992</b>

Der ausgewiesene Aufwand für Verbrauchsteuern betrifft die Biersteuer.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Bereich der Finanzanlagen keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB erhöhte Zinsaufwand in Höhe von T€ 1.402 wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

### Periodenfremde Erträge/Aufwendungen

Periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 1.233, die im Wesentlichen auf der Auflösung von Rückstellungen beruhen, stehen periodenfremde Aufwendungen von T€ 221 gegenüber.

### Außerordentliche Erträge/Aufwendungen

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von T€ 23.977 sind im Wesentlichen auf die zum 01.01.2015 erfolgte Ausgliederung der Pensionsverpflichtungen auf das Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V. und dem damit zusammenhängenden Ertrag aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen (T€ 23.109) zurückzuführen. In gleicher Größenordnung erfolgte die aufwandswirksame Dotierung des Versorgungswerkes, die im außerordentlichen Aufwand von T€ 27.507 ausgewiesen ist.

Ebenso im außerordentlichen Ergebnis sind die im Geschäftsjahr 2015 erfolgten Verschmelzungen der Brauerei Becker (Verschmelzungsverlust T€ 4.225) und der Saarfürst Brauerei GmbH (Verschmelzungsgewinn T€ 868) enthalten.

Darüber hinaus sind in den außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von T€ 164 Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 7 EGHGB betreffend die ratierliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

## II. Sonstige Angaben

### A. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die Gesellschaft hat zur Absatzsicherung eigener Produkte Gaststätten angepachtet. Risiken liegen bei einem Leerstand der angepachteten Objekte in der Weiterzahlung der Pacht.

Einzelne Betriebseinrichtungen sowie weite Teile des Fuhrparks sind aus Finanzierungsgründen geleast.

Die Verwaltung des Fahrzeugbestandes erfolgt durch einen externen Dienstleister.

Zur Abdeckung der benötigten Hopfenmengen wurden Vorkontrakte mit Hopfenlieferanten abgeschlossen. Die Risiken für die Gesellschaft bestehen in den fixierten Lieferpreisen, die durch positive Einflüsse bei den Ernten unterschritten werden können.

### B. Sonstige finanziellen Verpflichtungen

Die zum 31. Dezember 2015 bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Rohstoff- und Dienstleistungsverträgen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

	<b>31.12.2015</b>
	TEUR
Pachtverträge Gaststätten	5.269
Hopfenvorkontrakte	1.739
Fuhrparkleasing	1.951
Leasing Betriebseinrichtungen	2.316
Sonstige Dienstleistungen	227
Verträge Privatbrauerei Bischoff GmbH & Co. KG, Winnweiler	493
Sonstige	441
	<b>12.437</b>

Den bestehenden Verpflichtungen aus Pachtverträgen in Höhe von T€ 5.269 gegenüber den Hauseigentümern stehen Ansprüche aus langfristigen Verträgen aus der Verpachtung von Gaststätten an Gastronomiebetriebe gegenüber.

Es bestehen zum Bilanzstichtag tarifvertragliche Verpflichtungen aus Hausrunkdeputaten in Höhe von T€ 399 und aus Altersfreizeitleistungen in Höhe von T€ 2.147.

Um den nachhaltigen Ertrag des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes Karlsberg Brauerei e.V. sicherzustellen, hat sich das Trägerunternehmen Karlsberg Brauerei GmbH verpflichtet, jährlich einen Ertragszuschuss unter Anrechnung der zu leistenden Nachdo-

zierungen sowie von Dividendenerträgen und des Zinsergebnisses zu leisten für den Fall, dass der jährliche Ertrag von 4,5 % auf den Stand des Deckungsvermögens zum 01.01. des Kalenderjahres nicht erreicht wird. Unter Berücksichtigung geplanter Nachdotierungen, Zins- und Dividendenerträge wird für das Geschäftsjahr 2016 ein Ertragszuschuss von 0,3 Mio. € erwartet.

Aus einer im Jahr 2003 mit der Stiftung „Karlsberger Hof“ getroffenen Vereinbarung kann die Stiftung bis zum 30.06. eines Jahres für das darauffolgende Kalenderjahr – letztmalig bis zum 30.06.2016 für das Kalenderjahr 2017 – pro Jahr max. 500.000 € abrufen, wenn die vertraglich festgelegten Maßnahmen durch die Stiftung durchgeführt werden. Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses wurden keine Mittel angefordert. Nach Informationen der Stiftung ist auch für die Folgezeit nicht mit größeren Anforderungen zu rechnen.

### C. Derivative Finanzinstrumente

Zum 01.12.2015 hat die Gesellschaft zur Absicherung von Zinsrisiken einen Zinsswap abgeschlossen (Nominalbetrag T€ 30.000, Anfangsdatum: 30.09.2016, Enddatum: 30.09.2021).

Zum Bilanzstichtag ist ein positiver Marktwert von T€ 185 gegeben, der nicht bilanziert ist. Er entspricht dem Betrag, der bei vorzeitiger Auflösung des Geschäftes erzielbar wäre. Dem Wertansatz liegt eine mark-to-market Bewertung zugrunde.

### D. Geschäftsführer

Herr Ulrich Grundmann  
Geschäftsführer Vertrieb/Marketing (bis 31.12.2015)

Herr Dr. Hans-Georg Eils  
Geschäftsführer Technik/Logistik

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### E. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 328 Arbeitnehmer beschäftigt (kaufm./techn. Angestellte 153, gewerbliche Arbeitnehmer 175).

### F. Prüfungs- und Beratungsgebühren des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers braucht nicht angegeben zu werden, da es in die Angaben im Konzernabschluss der Karlsberg Holding GmbH einbezogen wird.

### G. Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Karlsberg Holding GmbH, Homburg/Saar, einbezogen. Dieser ist Bestandteil des Konzernabschlusses der Karlsberg Brauerei KG Weber, Homburg/Saar.

Homburg, 4. März 2016

Die Geschäftsführung

Dr. Hans-Georg Eils



# Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg/Saar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und

Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Saarbrücken, 4. März 2016

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Witsch  
Wirtschaftsprüfer

Waldner  
Wirtschaftsprüfer



# Finanzkalender

<b>17.03.2016</b>	Veröffentlichung geprüfter Jahresabschluss/ Pressekonferenz zum Jahresabschluss
<b>28. und 29.04.2016</b>	German Credit Conference in Düsseldorf
<b>28.06.2016</b>	Rating – 4. Folgebericht
<b>28.09.2016</b>	Dritter Zinszahlungstermin
<b>30.09.2016</b>	Veröffentlichung ungeprüfter Halbjahresbericht 1. Halbjahr 2016

## ***Impressum***

Karlsberg Brauerei GmbH  
Karlsbergstr. 62  
66424 Homburg  
Telefon: 06841-1050  
Telefax: 06841-105840  
Mail: [info@karlsberg.de](mailto:info@karlsberg.de)

Geschäftsführung: Dr. Hans-Georg Eils, Markus Meyer

Amtsgericht Saarbrücken HRB 17866

